

## Halbjahresbericht 2021

Projekt: wir sind viele – gegen rassismus und diskriminierung  
Januar 2021 bis September 2021

### Vorwort

*Migrant\*innenorganisationen: Stark gegen Rassismus: jeden Tag, vor Ort und überall.*  
– Ein Projekt des BV NeMO

Rassismus ist eine zentrale Erfahrung von Menschen mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte und all jenen, die als „anders“ markiert werden. Übergriffe und Taten rassistischer Gewalt nehmen zu und öffentliche rassistische und diskriminierende Äußerungen scheinen salonfähig geworden zu sein. Zugleich nimmt auch der Protest dagegen zu. BV NeMO-Verbünde sind „vor Ort“ tätig. Genau dort, also „vor Ort“, im Alltag und in der Stadtgesellschaft, setzt das Projekt „*wir sind viele - gegen rassismus und diskriminierung*“ an.

*wir sind viele - gegen rassismus und diskriminierung* gründet in einer grundsätzlichen Haltung des BV NeMO, wie sie u.a. auch in der aktuellen Forderung nach einem Sofortprogramm Anti-Rassismus zum Ausdruck kommt. Dort wird hervorgehoben, was auf der Basis unserer breiten lokalen Erfahrungen und aus unserer Sicht besonders dringlich ist:

- „es [ist] uns besonders wichtig, dass die Abwehr von Rechtsextremismus und Rassismus rasch und unmittelbar bei den Menschen vor Ort ankommt und spürbar wird“
- „wir [halten] deshalb ein Sofortprogramm, das zwingend die lokal-kommunale Ebene miteinschließen muss, für dringend geboten“
- „Die Perspektive und Erfahrungswelt der von Rassismus unmittelbar Betroffenen muss in allen Phasen und Ebenen eine zentrale Rolle einnehmen“

*wir sind viele - gegen rassismus und diskriminierung* greift die bestehenden kritischen Auseinandersetzungen gegen rassistische Ausgrenzungen und Diskriminierungen vor Ort auf und unterstützt BV NeMO-Verbünde darin, Menschen bei ihrer Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung zu stärken, Stimme und Power zu entfalten, in öffentliche Debatten einzugreifen, Diskurse mitzugestalten und Bündnisse zu suchen und zu festigen.



**wir sind viele**  
gegen  
rassismus  
und  
diskriminierung





Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration

## Einleitung

Entsprechend dem BV NeMO-Umwidmungsantrag vom 16.02.2021 wurde mit der Fördermittelgeberin folgenden Arbeitsplan mit 6 Maßnahmenbereiche für das Förderjahr 2021 vereinbart:

1. 1-3 Bürger\*innenDialoge in den ostdeutschen Kommunen bzw. Bundesländern
2. 3 Empowerments-Workshops, davon 1 in Bielefeld (Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt oder Diskriminierungsrisiken auf dem Arbeitsmarkt) und 1 mit NeMO-Verbünde aus Dresden & 1 in Potsdam. Es liegen zudem weitere Anfragen für Empowerments-Workshops aus Berlin, Leipzig, Halle (Saale), Hannover & Stralsund vor. Anfragen von NeMO-Verbänden auf weitere Empowerment-Workshops werden ggf. umgesetzt
3. 1 Qualifizierungsreihe à 5 Module (Referentinnen: Leah Carola Czollek und Diana-Sandrine Kunis)
4. bis zu 8 Online-Treffen zum Zweck des Wissenstransfers innerhalb des NeMO-Netzwerks
5. 1 Abschlussveranstaltung
6. 1 Praxishandbuch

1995 - 2020

### Wir sind viele – gegen rassismus und diskriminierung

**Bürger\*innenDialoge:**  
23.11.2020 & 30.11.2020 in Lübeck  
26.11.2020 in Saarbrücken

**Empowerment Workshops:**  
20.03.2021 in Potsdam: „Empowerment gegen Rassismus und Diskriminierung“  
24.03.2021 in Halle: „Diskriminierung und Selbstermächtigung“  
28.04.2021 in Bielefeld: „Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt“

**Qualifizierungsreihe:**  
„Diversity-Berater\*in in der eigenen Organisation 2021“ in Kooperation mit dem Institut Social Justice und Radical Diversity.  
Start: 29.03.2021  
5 Module

**Fachveranstaltung:**  
15.12.2020 „Stadtgesellschaften rassismus- und diskriminierungskritisch neu denken!“  
Fokus auf ostdeutsche Bundesländer

**Austauschplattform:**  
Bereits 4 Mal (ca. 6 Wochen Rhythmus)  
Förderung des Wissenstransfers auf interner Ebene  
Umfrage zu Antirassismus- und Antidiskriminierungsberatung

**Wissenschaftliche Begleitung:**  
November-Dezember: Durchführung und Transkription von 12 Expert\*inneninterviews sowie einer Umfrage zum Qualifizierungsbedarf

**In Arbeit:**

- Bürger\*innenDialoge in Potsdam, Dresden & Halle
- Empowerment Workshops in Dresden & Leipzig
- Handreichung zu antirassistischer Arbeit vor Ort
- Seminarreihe mit ARIC NRW e.V. zur Antidiskriminierungsarbeit und Aufbau vom Antirassismusbüros
- Abschlussveranstaltung im November 2021

Im vorliegenden Bericht erhalten Sie einen Einblick in die Projektarbeit im Zeitraum Januar 2021 bis September 2021. Dazu gehören Empowerment-Workshops mit exemplarischen Einblicken, Vernetzung (intern wie extern), wissenschaftliche Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit. Schlussendlich gibt es einen Ausblick, was im letzten Quartal des Förderjahrs geplant ist.



**wir sind viele**  
gegen  
rassismus  
und  
diskriminierung



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration

## Empowerment-Workshops

Im Zeitraum von Januar bis September 2021 haben wir sechs Empowerment-Workshops mit unseren Verbänden organisiert. Im Rahmen der Projektarbeit ist dem Projektteam aufgefallen, dass vor allem im März und im Herbst besonders häufig Anfragen kommen. Dies hängt damit zusammen, dass im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im März und der Interkulturellen Woche im Herbst Rassismus wieder in den gesellschaftlichen Fokus rückt und viele Verbände dazu Angebote machen und haben möchten. Um dies zu verdeutlichen, haben wir die Übersicht an Empowerment-Workshops nicht nur für dieses Jahr angefertigt, sondern auch für das letzte Jahr.

### Exemplarische Einblicke

#### Halle

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus haben wir zudem mit unserem Mitglied Verband der Migrant\*innenorganisationen Halle (Saale) e.V. (VeMo) den Empowerment-Workshop „Diskriminierung und Empowerment“ organisiert. Dieser fand am 24.03.2021 online statt und der Referent, Noël Kaboré, begeisterte unsere 11 Teilnehmenden. Ziel der Workshops war es die Teilnehmenden zu verschiedenen Formen von Diskriminierung zu sensibilisieren und einen Raum des offenen Austausches und der Reflexion zu eröffnen. Hierbei stand besonders das Thema rassistische Diskriminierung im Vordergrund. In dem vierstündigen Workshop wurden die verschiedenen vorhandenen Expertisen zum Umgang mit rassistischer Diskriminierung in der Gruppe herausgearbeitet und einen Erfahrungsaustausch ermöglicht.

Nach einem kurzen Erfahrungsaustausch wurden zusammen Umgangsstrategien und Argumentationen bei solchen Situationen erarbeitet und anschließend in einem virtuellen Rollenspiel angewendet. Anschließend wurden die gesammelten Gedanken und Erfahrungen vorgetragen und gemeinsam besprochen. Die Teilnehmer\*innen konnten somit schon ihr vorhandenes und vielfältiges Wissen wahrnehmen und Bezüge zur Vielfalt von Diskriminierungsformen und -Erfahrungen interaktiv herausarbeiten. Darauf folgend gab es einen spannenden Input, der sich mit der Frage beschäftigte „Was ist Diskriminierung?“ vom Referenten, der 2020 den Reinhard Höppner Engagementpreis für seine antirassistische Arbeit erhielt. In dem Workshop wurde zudem über Antidiskriminierungsberatung als Unterstützungsmöglichkeit informiert sowie Flyer verschiedener Angebote vor Ort an die Teilnehmenden verschickt. Dies wurde mit großem Interesse von den Partizipierenden aufgenommen. Im anschließenden Feedbackgespräch wurde vor allem das schöne Gruppenerlebnis hervorgehoben und der Wunsch sich weiter mit konkreten Handlungsmöglichkeiten auseinander zu setzen. Außerdem waren die Teilnehmenden sehr an Beratungsangeboten in ihrer Nähe interessiert. Auch die Auswertung der anonymen Feedbackfragebögen zeigte, dass die Teilnehmenden sehr zufrieden mit dem Workshop waren. Alle gaben an, dass sie nach dem Workshop ein besseres Verständnis von Rassismus haben und 75 Prozent fühlt sich nach dem Workshop gestärkt.

#### Leipzig

In Kooperation mit dem Internationale Frauen e.V. hat der assoziierte Träger MEPA e.V. und das Projektteam von *wir sind viele - gegen rassismus und diskriminierung* den Empowerment-Workshop „Unser Recht auf Respekt und Anerkennung!“ am 26.07.2021 durchgeführt. Als Referent\*in begleitete Frau Afsane Akhtar-Khawari vom Antidiskriminierungsbüro Sachen e.V. (ADB) die 14



**wir sind viele**  
gegen  
rassismus  
und  
diskriminierung



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration

Frauen durch den Tag. Der Workshop wurde online durchgeführt und begann mit einer Selbstvorstellung und den Erwartungen und Wünschen der Teilnehmerinnen. Die ADB-Referentin ging auf die unterschiedlichen Kenntnisse über das Thema Rechte und Diskriminierung ein und passte den weiteren Verlauf und Inhalt des Workshops dem Vorwissen der Teilnehmenden an. Anschließend berichtete die Vertreterin des Kooperationsvereins Internationale Frauen e.V., Nelma Bautista, von der Häufigkeit und Intensität rassistischer Diskriminierung in ihrem Stadtteil. Zudem erzählte sie von verschiedenen Angriffen und Bedrohungen, die der Verein und seine Mitglieder erlebt haben und betonte daher die Wichtigkeit, die Rechte zu kennen und einzufordern.

Der Raum wurde anschließend für einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch eröffnet, an dem sich die Teilnehmerinnen rege beteiligten. Daraufhin erläuterte die Referentin die Begriffe Diskriminierung, Rassendiskriminierung, Mobbing, Alltagsrassismus und Rassismus sowie weitere Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Ein besonderer Wunsch war die Erläuterung und Diskussion von institutionellem Rassismus sowie von Diskriminierungsfällen in der Schule. Mit Hilfe des AGGs und weiteren Ansätzen lernten die Teilnehmerinnen ihre Rechte besser zu verteidigen, was sie sehr stärkte. Den Austausch sahen sie als sehr bereichernd an und äußerten den Wunsch nach einem weiteren Workshop. Im anschließenden Feedbackfragebogen wurden vor allem die erlernten Strategien und Taktiken als sehr stärkend hervorgehoben.

### Stralsund

Am 02.09.2021 hat der assoziierte Träger Tutmonde e.V. in Stralsund im Rahmen der Bildungstage auf der Beaumontfarm einen Empowerment-Workshop „Empowerment für Kinder und Jugendliche - gegen Rassismus stärken“ mit uns organisiert. Um die Mechanismen von Rassismus zu verstehen, hat die Referentin Mina Schmidt in einem ersten Teil einen kurzen Überblick über Ursachen und verschiedene Formen und Ausprägungen von Rassismus gegeben. Auch der Blick auf postkoloniale Einflüsse, warum und wie welche Menschen in ihrem Verhalten so oder so wahrgenommen werden, wurde thematisiert. In einem zweiten Teil konnten die 20 Teilnehmenden in kleinen Gruppen über eigene Erfahrungen mit Rassismus sprechen und in welchen Kontexten diese geschahen bzw. ob überhaupt manche Handlungen als rassistische bzw. diskriminierende Verhaltensweisen wahrgenommen werden. Fragen wie *Was macht Rassismus mit mir?* oder *Macht Rassismus krank?* wurden nachgegangen. In diesem Rahmen wurde auch über eigene Wertvorstellungen/Vorurteile gesprochen. Die Teilnehmenden haben z.B. anhand eines konkreten Falles über eine Situation berichtet, in der sie sich nicht gut gefühlt haben, weil diskriminierende Handlungen als solche manchmal nicht erkannt werden bzw. häufig nicht darüber gesprochen wird. Bei dieser Methode wurde den Spieler\*innen drei Rollen zugewiesen (Opfer - Täter\*in - Zeug\*in). Das Empowerment entstand in dem Moment, wo neue Handlungsmöglichkeiten für die Rollen Opfer und Zeug\*in gemeinsam erarbeitet wurden. Alle machten in einer Abschlussrunde deutlich, dass es schwer sei, die einzelnen Rollen authentisch auszufüllen und sie im Alltag anzuwenden, da jede der Situationen einzigartig ist und deshalb ein ständiges Üben von Nöten ist um tatsächlich in Alltagssituationen adäquat reagieren zu können. Es wurde ebenso angesprochen, dass viele häufig nicht über den erfahrenen Rassismus sprechen und dass es immer besser ist für die eigene Psyche und Wohlbefinden, unbedingt mit vertrauten Personen zu sprechen.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration

## Übersicht Empowerment-Workshops 2020 – September 2021

| Datum                                                      | Titel des Workshops und Format                                                                                                                                                    | NeMO-Verbund                                                                                             | Referent*innen                               | Teilnehmenden-Zahl |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------|
| 13.03.2020                                                 | „Umgang mit Rassismus“ als Präsenzveranstaltung                                                                                                                                   | BiNeMO e.V.                                                                                              | Meryem Choukri & Marisa Schneegans           | 9 Teilnehmende     |
| 13.-14.05.2020                                             | „Grundlagenworkshop Rassismus und Diskriminierung“ als Online-Veranstaltung                                                                                                       | Bündnis mittendrin! e.V.                                                                                 | Nurey Özer & Nenad Čupić                     | 13 Teilnehmende    |
| 18.06.2020                                                 | „Empowerment für FLINT*“ als Präsenzveranstaltung                                                                                                                                 | MEPa e.V. Leipzig (assoziierter Träger im BV NeMO)                                                       | Ely Almeida Rist                             | 8 Teilnehmende     |
| 29-30.09.2020                                              | „Beratung bei Diskriminierung, erste Schritte und Gestaltung von Verweisberatung“ als Hybridveranstaltung                                                                         | Ehren- und Hauptamtliche aus verschiedenen BV NeMO-Verbänden                                             | Leah Carola Czollek                          | 22 Teilnehmende    |
| 27.10.2020 bis 13.11.2020 (sechsteilige Fortbildungsreihe) | „Haltung zeigen und Farbe bekennen gegen Rassismus und Diskriminierung - wie, warum und wieso jetzt? Herausforderungen für Politik und Zivilgesellschaft“ als Onlineveranstaltung | Bündnis mittendrin! e.V. und Haus Afrika e.V. für alle BV NeMO-Verbänden                                 | Prof. Dr. Pokos                              | 84 Teilnehmende    |
| 20.03.2021                                                 | „Empowerment gegen Rassismus und Diskriminierung durch digitale Mittel“ als Präsenzveranstaltung                                                                                  | NeMiB e.V. in Kooperation mit MEPa e.V., FEM e.V., Cagintua e.V. LUO Cultural Club, Digital Migrant e.V. | Chienku Immaculate Ngogang & Godwin Eben Chu | 6 Teilnehmende     |
| 28.04.2021                                                 | „Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt“ als Online-Veranstaltung                                                                                                                  | BiNeMO e.V.                                                                                              | Remzi Uyguner & Alexander Thom               | 12 Teilnehmende    |
| 24.03.2021                                                 | „Diskriminierung & Empowerment“ als Online-Veranstaltung                                                                                                                          | VeMo e.V.                                                                                                | Noël Kaboré                                  | 8 Teilnehmende     |
| 08.05.2021                                                 | „Unser Recht auf Respekt und Anerkennung! - Stärkung von Rassismus betroffene Personen und rechtliche Aspekte“ als Online-Veranstaltung                                           | MEPa e.V. (assoziierter Träger im BV NeMO) in Kooperation mit Kingcourt Leipzig, e.V.                    | Afsane Akhtar-Khawari                        | 10 Teilnehmende    |
| 26.07.2021                                                 | „Unser Recht auf Respekt und Anerkennung!“ als Online-Veranstaltung                                                                                                               | MEPa e.V. (assoziierter Träger im BV NeMO) in Kooperation mit Internationale Frauen e.V.                 | Afsane Akhtar-Khawari                        | 14 Teilnehmende    |
| 04.09.2021                                                 | „Empowerment für Kinder und Jugendliche - gegen Rassismus stärken“ als Präsenzveranstaltung                                                                                       | Tutmonde e.V. (assoziierter Träger im BV NeMO)                                                           | Mina Schmidt                                 | 20 Teilnehmende    |



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration

## Qualifizierungsreihe

Nachdem das Projektteam eine Bedarfsabfrage bei den Verbänden im letzten Jahr gemacht hat, wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Social Justice und Radical Diversity die Qualifizierungsreihe „Diversity-Berater\*in in der eigenen Organisation 2021“ entwickelt. Dazu luden wir unsere Verbände am 15. März ein und erhielten so viele positive Rückmeldungen, dass wir in Absprache mit den Referentinnen die geplanten Teilnehmendenobergrenze in Absprache mit den Referentinnen ausweiteten. Sie richtete sich an Mitglieder des Bundesverbands Netzwerke von Migrantenorganisationen und fand online statt. Sie bestand aus fünf zweitägigen Modulen. Gesamter Umfang: 80 Stunden (8 Std. pro Qualifizierungstag, d.h. 16 Std. pro Modul x 5). Darüber hinaus haben die Teilnehmenden sich nach den Modulen einer dreiteiligen Selbstevaluation unterzogen. Eine genauere Modulübersicht finden Sie weiter unten. Die Weiterbildung ist als Lern- und Austauschplattform angelegt worden, um eigenständige Laboratorien der Netzwerkarbeit im Sinne des diskriminierungskritischen Diversity vor Ort zu unterstützen und das Handeln der Multiplikator\*innen zu stärken. Hiermit stellt BV NeMO bereits die notwendigen Weichen für eine inklusivere Stadtgesellschaft. Alle 17 Teilnehmenden erhielten am 23. Juli 2021 vom Institut für Social Justice und Radical Diversity von Leah Carola Czollek, Sandrine-Diane Kunis und Gudrun Perko im feierlichen Rahmen ein Zertifikat als Diversity-Berater\*innen. Mit anwesend waren für den Vorstand Dr. Elizabeth Beloe, Adama Logosu-Teko und Cemalettin Özer. Im Anschluss erhielten wir sehr viele positive Rückmeldungen von den Teilnehmenden und den Referentinnen. So schrieb uns Paulo Cesar dos Santos Conceição von MORGEN e.V. aus München: „Für mich, als BIPOC-Mensch, war die Qualifizierungsreihe nicht nur empowernd gewesen, um mit eigenen Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen besser klarzukommen und besser zu verstehen, sondern auch sehr kenntnisreich! Ich lernte Ansätze und Methoden um anderen Menschen in seinem „radikale Verschiedenheit“ zu empowern, meine Arbeit für eine bessere Gesellschaft zu gestalten und vor allem meine eigene Diskriminierung und Rassismus abzubauen“. Im Folgenden wird eine Übersicht über die Inhalte der einzelnen Module gegeben.

### Modulübersicht

- Modul 1:** Grundlagen: Einführung in Social Justice und Diversity  
Termin: 29. bis 30.4.2021  
Inhalte:
- × Diskriminierungskritisches Diversity
  - × Diskriminierungsmatrix und Radical Diversity
  - × Systemische Intersektionalität
- Modul 2:** Strukturelle Diskriminierung: Klassismus als Diskriminierungsform  
Termin: 27. bis 28.5.2021  
Inhalte:
- × Strukturelle Dimension von Klassismus
  - × Begriff von Klassismus
  - × Handlungsoptionen im Arbeitsfeld



- Modul 3: Strukturelle Diskriminierung: Rassismus, Migratismus und Antirassismus/Antisintiismus  
Termin: 10. bis 11.6.2021 (2. Tag als Selbststudiumstag)  
Inhalte:
- × Strukturelle Dimension von Rassismus
  - × Strukturelle Dimension von Migratismus
  - × Strukturelle Dimension von Antirassismus/Antisintiismus
- Modul 4: Moderation und Konflikte in der Arbeitswelt  
Termin: 01. bis 02.7.2021  
Inhalte:
- × Konflikte und kollegiale Fallbesprechung
  - × Moderation
  - × Rolle als Diversityberater\*in
- Modul 5: Resilienz in der Arbeitswelt: Fallbesprechung und Empowerment  
Termin: 22. bis 23.7.2021  
Inhalte:
- × Geschichten erzählen als Narrative
  - × Empowerment
  - × Kolloquium

## Vernetzung

### *Austauschplattform zu Antidiskriminierungsarbeit und Antirassismusnetzwerke vor Ort*

Die Erfahrungen des Bundesverbandes NeMO zeigen vor allem auch im Förderjahr 2021, dass es ein starkes Bewusstsein für Rassismus und Diskriminierung gibt und vielerorts der Wunsch besteht, die Stadtgesellschaft rassismus- und diskriminierungskritisch neu zu denken und zu gestalten bzw. mitzugestalten. Aufgrund der steigenden diskriminierenden Lage vor Ort und derzeit kritischen politischen Lagen in den Städten äußerten viele Vertreter\*innen der BV NeMO Verbände den Wunsch, einen nachhaltigen rassismus- und diskriminierungskritischen Ansatz in ihre Arbeit zu integrieren, ihr Wissen und ihre Handlungsfähigkeit/Handlungsmöglichkeiten (Wissenstransfer auf interne Ebene) zu erweitern. In einer telefonischen Abfrage von Oktober bis Dezember 2020 wurden die überwiegende Mehrheit der BV NeMO-Verbände zu den jeweiligen Aktivitäten im Bereich Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung, zu ihren Aktivitäten, Netzwerken und Bedarf befragt. Das Projektteam ermittelte den Bedarf an regelmäßigen Austausch unter den BV NeMO-Verbänden. Im Sinne der Etablierung von Bündnissen und Verbündet-Sein im Kontext Rassismus werden NeMO-Verbände sich bis Ende 2021 in ca. 8. Online-Meetings treffen. Aufgrund dessen lud das Projektteam *wir sind viele - gegen rassismus und diskriminierung* am 01.03.2021 zur ersten Sitzung der Austauschplattform zu Antidiskriminierungsarbeit und Antirassismusnetzwerke vor Ort ein.

Mit viel Begeisterung nahmen 18 Personen aus 13 Städten teil. Nach einer kurzen Einführung erfolgte ein reger Austausch zur antirassistischen Arbeit der Verbände und anstehende Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus. Einige Standorte konnten bereits von ihrer Erfahrung im Aufbau eines antirassistischen Netzwerkes berichten, während die



anderen gespannt zuhörten und Notizen machten. Auch die Bandbreite an Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus spiegelt die Vielfältigkeit unserer Verbände wider. Von Podcasts über Fachtagungen bis zu Workshops mit den Themen Empowerment und Critical Whiteness ist alles dabei. Dies zeigt auch, wie gut und kreativ die Verbände mit den Gegebenheiten der Corona-Krise umgehen und handlungsfähig bleiben.

Im Anschluss an die erste Sitzung wurden die anstehenden Veranstaltungen der Verbände vom Projektteam gebündelt und über die Webseite (<https://bit.ly/3EQSJLw>) für alle zugänglich gemacht. So bestand die Möglichkeit an Veranstaltungen der anderen Verbände zu partizipieren und sich zu verschiedenen Formaten auszutauschen.

Auf Wunsch der Verbände gab es in der folgenden Sitzung am 19.04.2021 einen Input von Adama Logosu-Teko vom Haus der Kulturen e.V. Braunschweig mit dem Titel „Der Weg zur Antirassismus-/Antidiskriminierungsstelle. Ein Beispiel aus Braunschweig als Input zu gemeinsamen Überlegungen“. Am folgenden Treffen vom 27.04.2021 nahmen 27 Personen teil und es fand ein reger Erfahrungsaustausch dazu statt warum Migrant\*innenorganisationen einen unverzichtbaren Beitrag in Bezug auf Gestaltung einer rassismuskritischen Stadtgesellschaft leisten. Diskutiert wurde zudem auch wie unsere Verbände ihre eigenen Netzwerke bereits nutzen um ihre Antirassismuserbeit sichtbar zu machen und wie sie weitere Akteur\*innen erreichen können.

Auch die darauffolgenden Sitzungen der Austauschplattform vom 02.06.2021, 26.07.2021 und 02.09.2021 waren sehr bereichernd und stärkend für die Teilnehmenden. Durch den Austausch wurde der Raum gegeben um nicht nur Wissen und Lösungsansätze für Herausforderungen, die sie in ihrer Antirassismuserbeit haben, zu teilen, sondern auch um sich emotional gegenseitig zu stützen. Beim letzten Treffen gab es zudem Input von Frau Dr. Gudrun Perko zu Radical Diversity.

Alle bisherigen Termine der internen Austauschplattform der BV NeMO-Verbände:

- 01.03.2021
- 19.04.2021
- 27.04.2021
- 02.06.2021
- 26.07.2021
- 02.09.2021

### ***Austauschplattform - wie geht's es weiter?***

Das Team wir sind viele - gegen rassismus und diskriminierung hat bisher sechs der anvisierten acht Treffen der Austauschplattform organisiert. Die verbleibenden zwei Termine organisieren die Verbände selber, damit die Austauschplattform auch im Sinne der Nachhaltigkeit über Projektende hinaus besteht. Dafür haben sich folgende Standorte für folgende Zeiträume gemeldet:

- Braunschweig und Bochum wird Mitte Oktober das siebte Treffen organisieren
- Berlin ist zuständig für das letzte Treffen Mitte November

### ***Externe Vernetzung***

Neben der internen Vernetzung verfolgt das Projekt das Ziel sich auch extern zu vernetzen um die Zusammenarbeit der Migrant\*innenorganisationen durch bessere Kommunikation und Vernetzung mit anderen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF), Rassismus betroffenen Gruppen oder ähnlichen Organisationen außerhalb des NeMO-Netzwerkes zu stärken und zu stabilisieren.



**wir sind viele**  
gegen  
rassismus  
und  
diskriminierung



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration



Dafür nehmen wir an verschiedenen Vernetzungstreffen teil. Im Zeitraum von Januar bis September haben aktiv an den *Netzwerktreffen des Netz gegen Rassismus, für gleiche Rechte*, das vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) koordiniert wird, teilgenommen sowie an den Fachgesprächsreihen „Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft“ und „Die Dimension politischer Partizipation“ der Friedrich-Ebert-Stiftung und des DGB im Januar; sind der Einladung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zum *Kaminabend in der Villa des Olympiaparks* am 9.09.2021 unter dem Motto „Inklusives Erleben“ gefolgt und haben dort über Mehrfachdiskriminierung gesprochen; waren Diskussionsteilnehmer\*innen bei der *Townhall meets Hochschule: Wahlrecht und politische Bildung* der Hochschule Mittweida in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, der TU Dresden und anDemos e.V. - Institut für angewandte Demokratie- und Sozialforschung.

Im Rahmen der durchgeführten Veranstaltungen und in enger Zusammenarbeit konnte das Projektteam den Referierenden-Pool stark erweitert. Unter anderem konnten wir so enge Kontakte zu folgenden Referent\*innen und Trainer\*innen aufbauen und intensivieren:

1. Leah Czollek: Leiterin des Instituts für social justice und Radical Diversity
2. Prof. Dr. Gudrun Perko: Professorin zu Gender Mainstreaming und Diversity Managing an der Fachhochschule Potsdam
3. Prof. Dr. Asiye Kaya: Professorin für soziale Arbeit und Migration an der Hochschule Mittweida
4. Remzi Uyguner: Berater bei Fair mieten - Fair wohnen. Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt
5. Alexander Thom: Zuständiger für testing-Verfahren bei Fair mieten - Fair wohnen. Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt
6. Chienku Immaculate Ngogang: Trainerin und Beraterin bei Space2groW Brandenburg
7. Godwin Eben Chu: Vorsitzender des Refugees Emancipation e.V.
8. Noël Kaboré: Bildungsreferent
9. Afsane Akhtar-Khawari: Antidiskriminierungsberaterin beim Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.
10. Mina Schmidt: Kommunikationswissenschaftler\*in

## Wissenschaftliche Begleitung

### *Befragung der Verbände zu Antirassismus- bzw. Antidiskriminierungsberatung*

Im März 2021 hat das Projektteam von „wir sind viele - gegen rassismus und diskriminierung“ die regelmäßig stattfindende Austauschplattform zu Antidiskriminierungsarbeit und Antirassismusnetzwerken vor Ort etabliert. Da in diesem Zusammenhang besonders das Thema Antirassismus- und Antidiskriminierungsberatung im Zentrum steht, wurden vom 29. April 2021 bis 25. Mai 2021 die Verbände des Bundesverbands dazu befragt.

Die Befragung fand in Form eines Online-Fragebogens statt und beinhaltete geschlossene und offene Fragen. Ziel war es zu erfassen wie die Verbände im Bereich Beratung bereits aufgestellt sind und was ihre Ziele sind. Teilgenommen haben 19 der 22 Verbände. Im erste Fragenblock wurde der Stand von Antidiskriminierungsberatungsstellen vor Ort und dessen Träger erfasst. Nach den vorhandenen Strukturen vor Ort sind die Verbände bezüglich ihrer eigenen Beratungsarbeit befragt worden. In diesem Block war es wichtig zu erfahren, welche Beratungsarbeit bereits von unseren



Verbänden geleistet wird, welche Schwerpunkte und Sprachen sie anbieten und wieviele Personen sie durchschnittlich erreichen. Anschließend war es für das Projektteam von Bedeutung zu erfahren welche Verbände generell Interesse daran haben Antidiskriminierungs- bzw. Antirassismusberatung anzubieten und wenn ja, vor welchen Herausforderungen sie stehen. Schlussendlich war es für uns von Interesse ein Meinungsbild zu erhalten, wer geeignete Träger aus Sicht unserer Verbände sind und warum.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- 8 Verbände bieten bereits Beratung für diskriminierte Personen in 17 Sprachen an
- Hauptsächlich wird Erst- und Verweisberatung angeboten mit dem Schwerpunkt „ethnische“ Herkunft, rassistische Zuschreibung sowie Religion und Weltanschauung
- Ein Verbund bietet bereits qualifizierte Antidiskriminierungsberatung an
- Rund 83% würde gerne qualifizierte Antidiskriminierungsarbeit anbieten
- Barrieren sind vor allem die fehlende Finanzierung und mangelndes Personal

Der vollständige Bericht wird in den folgenden Monaten veröffentlicht.

### *Auswertung Expert\*inneninterviews*

Im letzten Jahr hat das Projektteam Expert\*inneninterviews durchgeführt und transkribiert. Der Forschungsgegenstand umfasst die Frage, inwiefern antirassistische Arbeit innerhalb des Angebots des Bundesverbandes NeMO gefördert und ausgebaut werden könne. Dazu wurden Expert\*innen aus unterschiedlichen Migrant\*innenorganisationen zu ihren aktuellen Aussichten und Arbeitsweisen in Bezug auf Antirassismus befragt. Die Auswertung der Interviews haben Prof. Dr. Gudrun Perko zusammen mit Leah Carola Czollek und zwei Studierenden übernommen und im August 2021 abgeschlossen. Die Ergebnisse werden im Zusammenhang mit dem Praxishandbuch veröffentlicht.

### *Öffentlichkeitsarbeit*

#### *Podcast*

Um Vorurteilen und Diskriminierung entgegenzutreten hat das Projektteam *wir sind viele - gegen rassismus und diskriminierung* zusammen mit Tutmonde e.V in Stralsund im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus den Podcast „Bin ich rassistisch? Was heißt das eigentlich?“ produziert. Zu Wort kommen in den 12 Minuten die Antidiskriminierungsbeauftragte in Stralsund und Betroffene. Sie berichten nicht nur von eigenen Erfahrungen, sondern äußern auch Wünsche an die Bevölkerung, die nicht von Rassismus betroffen sind. Zuhörende lernen über verschiedene Formen von Rassismus und welche Auswirkungen er haben kann. Er regt an zum Nachdenken und ruft dazu auf Betroffene zu stärken und Veränderungen auch auf lokaler Ebene herbeizuführen. Der Podcast wurde über verschiedene Kanäle verteilt, um eine größere Reichweite zu erhalten. So kann ein Dialog auch zwischen Migrant\*innenorganisationen, Einwohner\*innen und Bürger\*innen entstehen, die ihrer Arbeit gegenüber skeptisch sind. Den ganzen Podcast können Sie hier seit dem 15.03.2021 anhören: <https://sdgs-mv.de/pm-internationale-wochen-gegen-rassismus-in-stralsund-2021-podcast/>



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration

### Roll-Up

Zudem haben wir ein neues Roll Up erstellen lassen von DigitalMDMA um die Arbeitsbereiche unseres Projekts auch bei Veranstaltungen visuell aufzuzeigen. Das Design kann unter folgendem Link angerufen werden: [https://wirsind-viele.de/fileadmin/user\\_upload/Roll-up-2-vektoren-neu.pdf](https://wirsind-viele.de/fileadmin/user_upload/Roll-up-2-vektoren-neu.pdf)

### Novellierung der Webseite

Unserer Internetpräsenz [www.wirsind-viele.de](http://www.wirsind-viele.de) wurde neugestaltet. Es gibt nun mehr lebendige Bilder und noch mehr Informationen zu unserem Projekt und unserem Angebot. Außerdem haben wir die Farbgestaltung dem aktuellen Logo angepasst. Damit bietet unsere Webseite eine gute Dokumentation unserer Projektarbeit und lädt Interessierte dazu ein, sich mit uns zu vernetzen.

### Ausblick

#### Geplante Empowerment Workshops

Folgende Empowerment-Workshop sind bisher für das letzte Quartal des Förderjahrs 2021 geplant:

- in Kiel: Empowerment-Workshop gegen Antimuslimischen Rassismus am 14.11.2021
- in Hannover: Empowerment-Workshop gegen Antisemitismus vom 29. bis 30.10.2021
- in Dresden: Blickpunkt Rassismus - Anti-Rassismus-Training und Empowerment am 15. und 16.10.2021
- in Berlin: Empowerment Workshop am 07.10.2021
- in Hildesheim: Antirassismus für Jugendliche, voraussichtlich im Oktober 2021

#### Geplante Bürger\*innenDialoge

Folgende Empowerment-Workshops sind für das letzte Quartal des Förderjahrs 2021 geplant:

- in Hannover am 13.10.2021 als Online-Veranstaltung
- in Potsdam voraussichtlich am 01.11.2021 als Online-Veranstaltung
- in Dresden am 18.10.2021 als hybrides Format
- in Bielefeld als Online-Veranstaltung, noch ohne Termin

### Abschlussveranstaltung

Zum Ende des Projekts *wir sind viele - gegen rassismus und diskriminierung* wird es nicht nur eine große Abschlussveranstaltung geben, sondern gleich zwei. In dem ganzen Projektzeitraum haben wir zu viel erreicht um es in einem Veranstaltungstag unterzubringen. Wir sind auf unsere Arbeit stolzen und möchten auch unseren Gästen und Mitdiskutant\*innen so genug Zeit geben um mit uns die letzten drei Jahre Revue passieren zu lassen und Pläne für die Zukunft zu schmieden. Stattfinden wird sie am 17.11.2021 von 14:00 -17:30 Uhr und am 18.11.2021 von 10:00 - 13:45 Uhr. Der Taz Journalist Christian Jakob wird uns durch die Tage als Moderator geleiten. Neben einer Keynote von Prof.Dr. María do Mar Castro Varela wird es eine Talkrunde geben, wir werden unser Praxishandbuch vorstellen, mit unseren Verbänden reflektieren und Ausblicke mitgestalten und vieles mehr.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration